



Der Senator für
Inneres und Sport

Die Senatorin für
Bildung und Wissenschaft

Bewegung, Sport und Spiel für alle in der Grundschule



PROJEKT



← Presetermin in der
Grundschule Am
Pastorenweg



↑ Projektauftritt Juni 2011
mit der Grundschule Am
Pürschweg

Unterzeichnung
der
Kooperationsverein
barung 2013 →



ZIELE

- Motorische Verbesserung von Kindern aus sportfernen Familien
- Integration von Migrantinnen über den Schulsport mit der Perspektive Einbindung in Vereine
- Spezielle Bewegungsförderung für übergewichtige Kinder
- Gewaltprävention durch Einbindung von Kindern aus gefährdenden Bereichen in das schulsportliche Angebot

DURCHFÜHRUNG

- Spezielle verbindliche Bewegungsangebote für Kinder mit Förderbedarf aus unterschiedlichen Gründen außerhalb der Schulzeit, mögliche Angebote:
 - Tanzen / HipHop (Mädchen)
 - Fußball (Mädchen)
 - Polysportive, psychomotorische Bewegungsförderung
 - Breakdance (Jungen)
 - „Faires Kämpfen“
 - Bewegungsangebote für übergewichtige Kinder

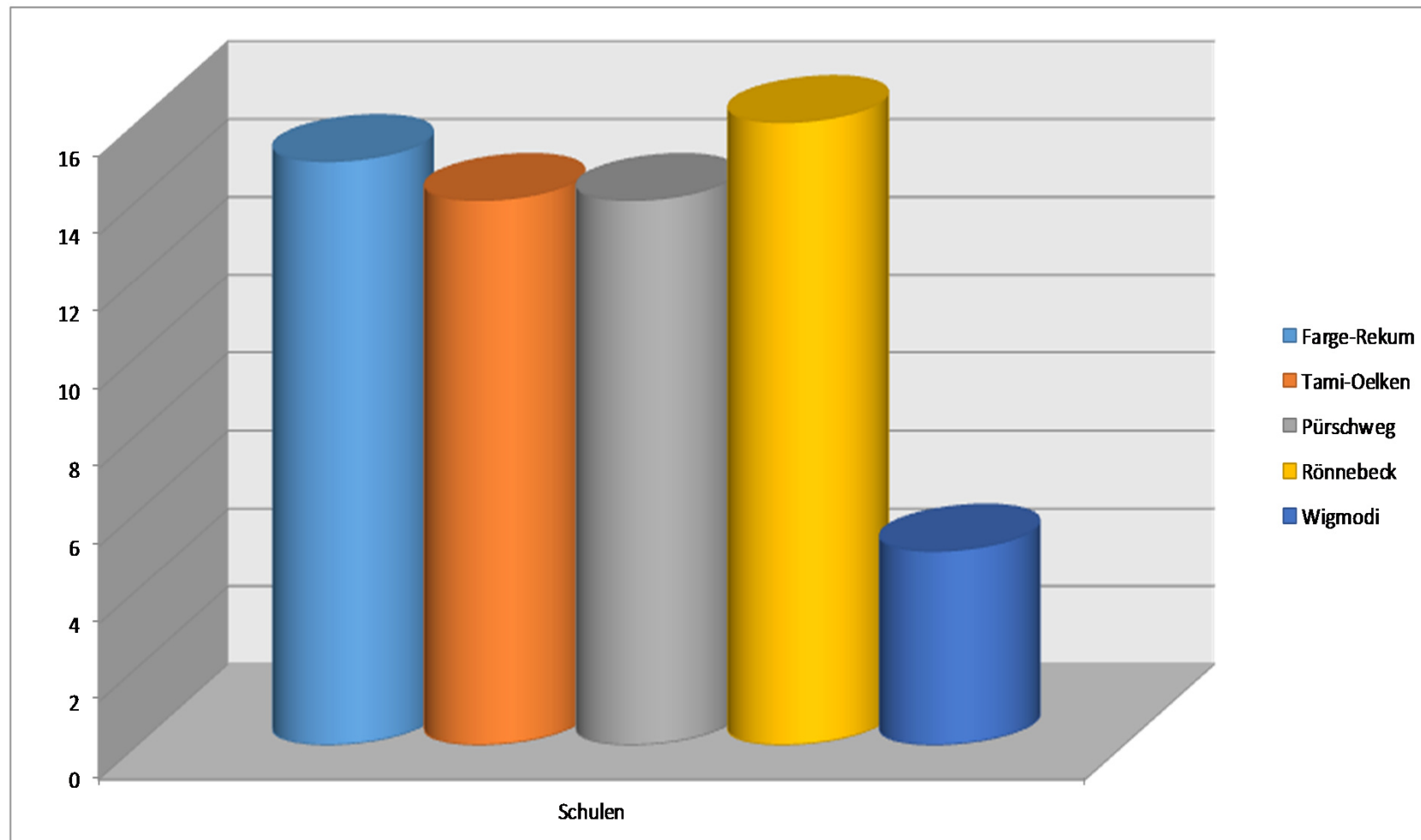
ORGANISATION

- Qualitative Auswahl der Schüler/innen durch Klassen- oder Sportlehrkräfte
- 1 – 2 x wöchentlich soll auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmter Bewegungsunterricht an jedem Grundschulstandort stattfinden
- Die Teilnahme für die ausgewählten Schüler/innen ist verpflichtend
- Die Angebote werden durch Übungsleiter, organisiert vom KSB, abgedeckt
- Das Projekt wird von der Universität Bremen, Bereich Sportwissenschaft, begleitet

Projekt Inhalte 2011

- Kooperationspartner: SfbW, SfIS, KSB Bremen-Nord
- Geplanter Projektstart: Schuljahr 2011/2012
- Projektdauer: Zwei bis vier Jahre
- Ausgewählter Stadtteil: Blumenthal
- Fünf Grundschulen: Farge-Rekum, Tami-Oelfken-Schule, Pürschweg, Rönnebeck, Wigmodistr.

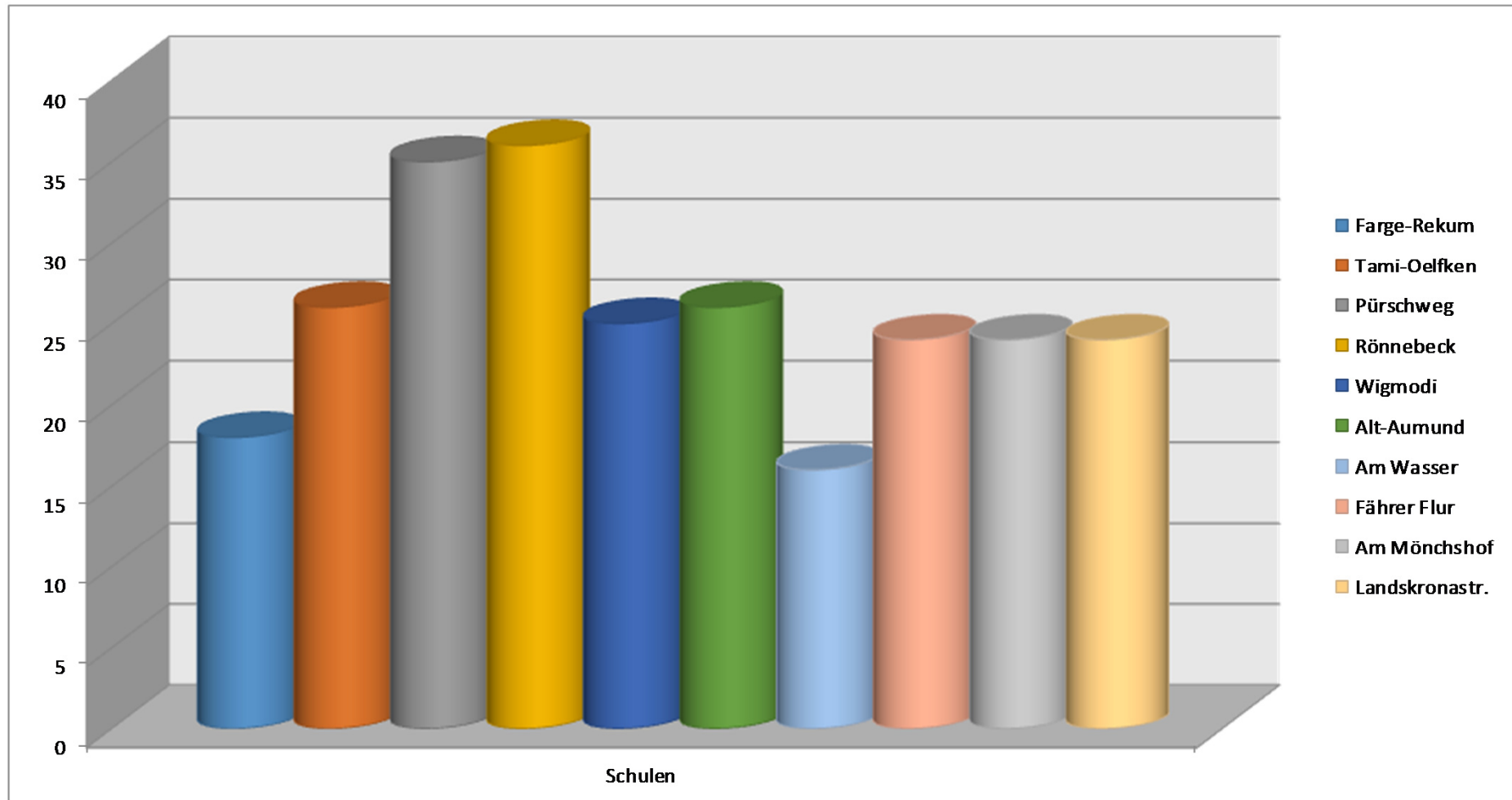
Teilnehmer Auslastung pro Schule 2011



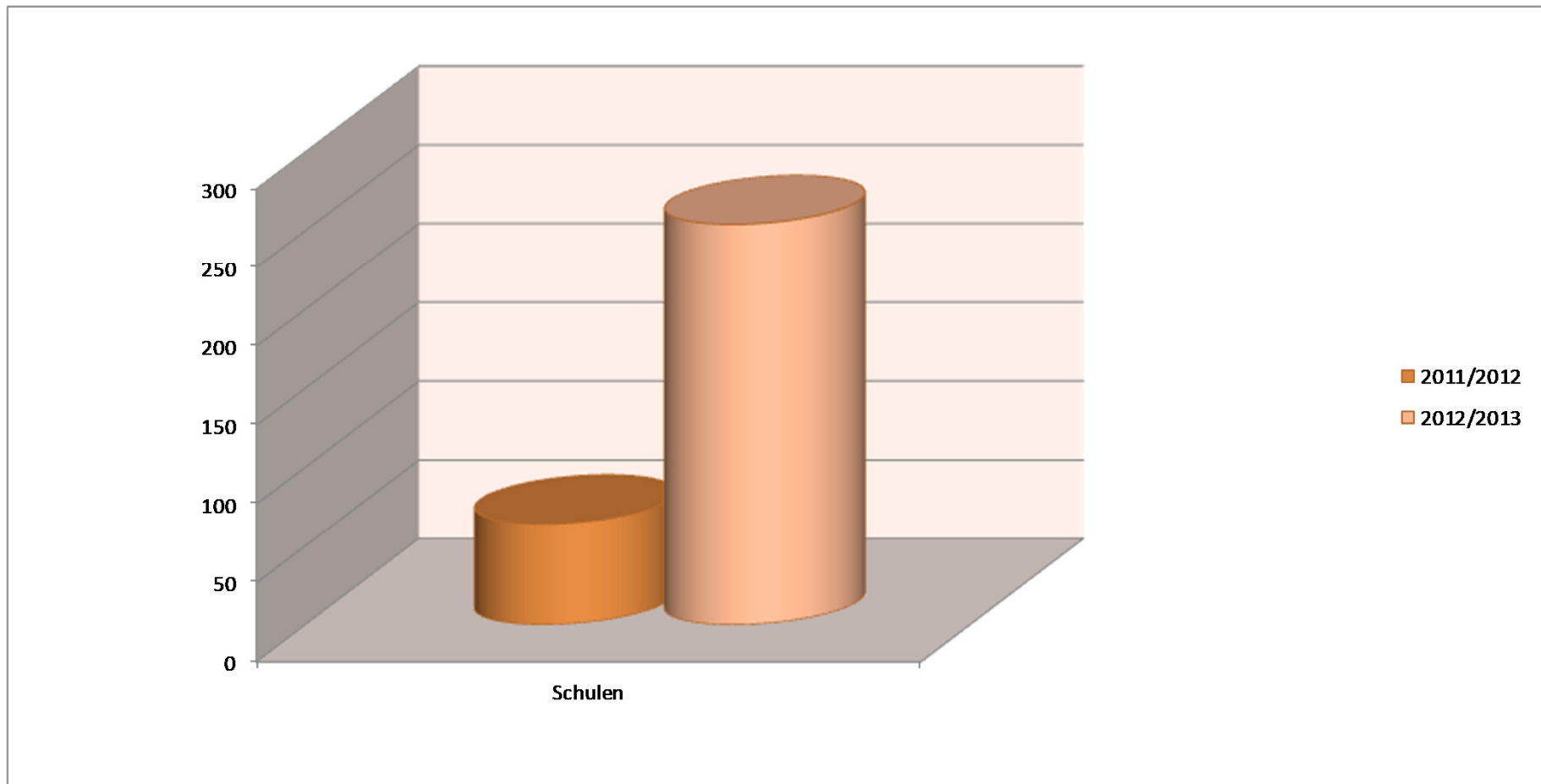
Projekt Erweiterung 2012 / 2013

- Weitere Kooperationspartner: Unfallkasse Bremen, Sparkasse Bremen, DOG, Universität Bremen
- Erweiterte Stadtteile: Vegesack, Grohn, Lesum
- Neue Grundschulen ab 2012 / 2013: Fährer Flur, Alt-Aumund, Am Mönchshof, Landskronastr., Am Wasser
- Zusätzliche Angebote
 - o Trampolin
 - o Bewegungszirkel
 - o Ballspiele für Mädchen
 - o Selbstbehauptung
- Vergrößerung Übungsleiterstamm (5 auf 8ÜL / ohne FSJler)
- Einsatz von FSJlern im Projekt (Schaffung von 2 Stellen)

Auslastung / Vergleich zum Vorjahr



Vergleich Schulen 2011/2012 zu 2012/2013



Projektstand 2013 / 2014

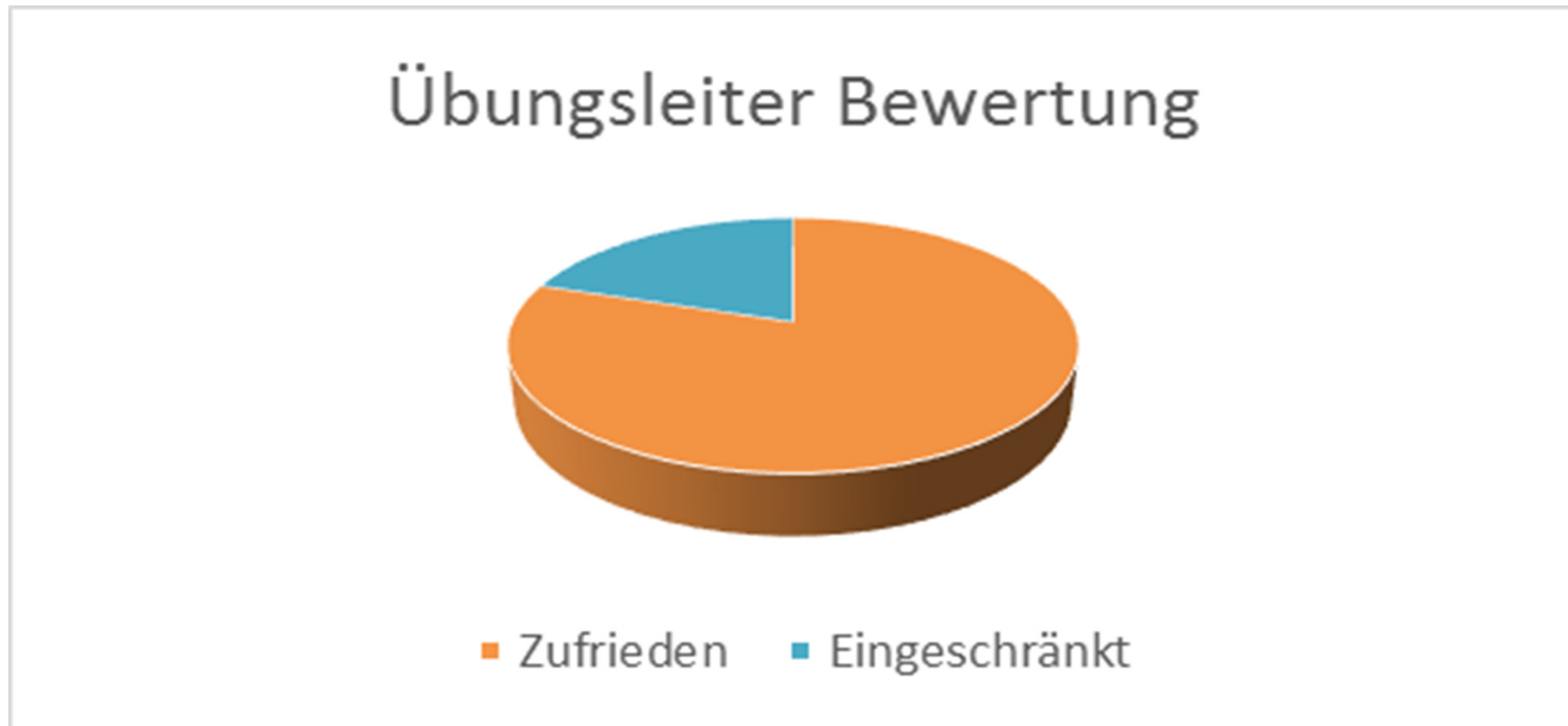
- Ausweitung auf Gröpelingen: Oslebshuser Heerstr., Auf den Heuen, Halmerweg, Pastorenweg, Fischerhuder Str.
- Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der HKK – Erste Gesundheit
- Weitere Angebote
 - o Leichtathletik
 - o Spiel und Bewegung
- Aktive Übungsleiter aktuell : 12 (inkl. 3 FSJler)
- Schulen im Projekt derzeit : 15
- Schüler im Projekt : ca. 350 (männlich / weiblich)
- Wissenschaftlich belegt durch die Evaluation der Universität Bremen

Auswertung der Evaluation

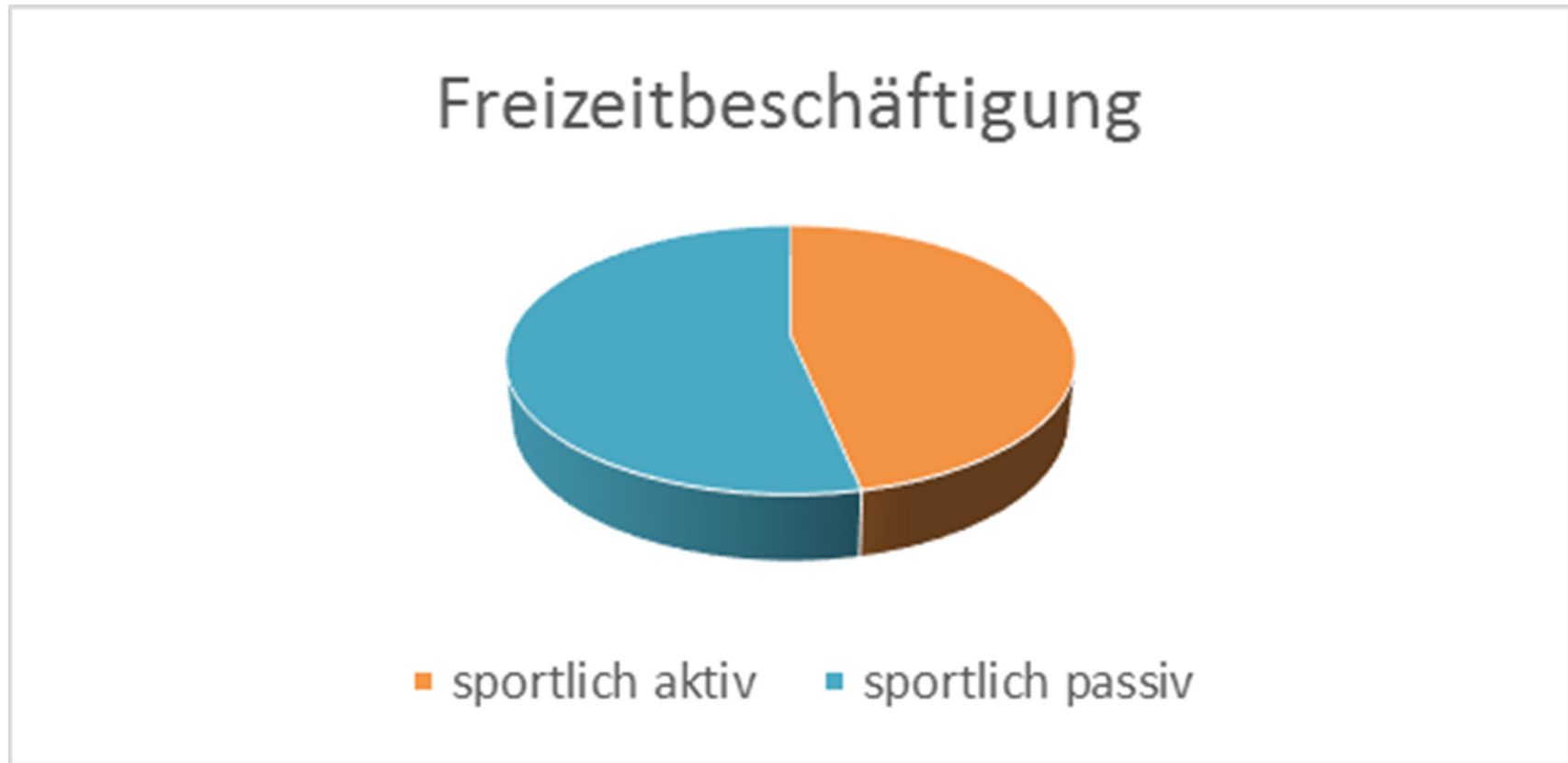
Erste Ergebnisse der primären Befragung zeigen, dass....

... eine hohe Zufriedenheit der Kinder mit dem Angebot besteht, dies bezieht sich vor allem auf das Spielangebot & die Spielgeräte

... mehr als 80% der Kinder mit den Übungsleiter/innen sehr zufrieden sind; wenn Kritik an ihnen geäußert wird, betrifft diese den Umgangston



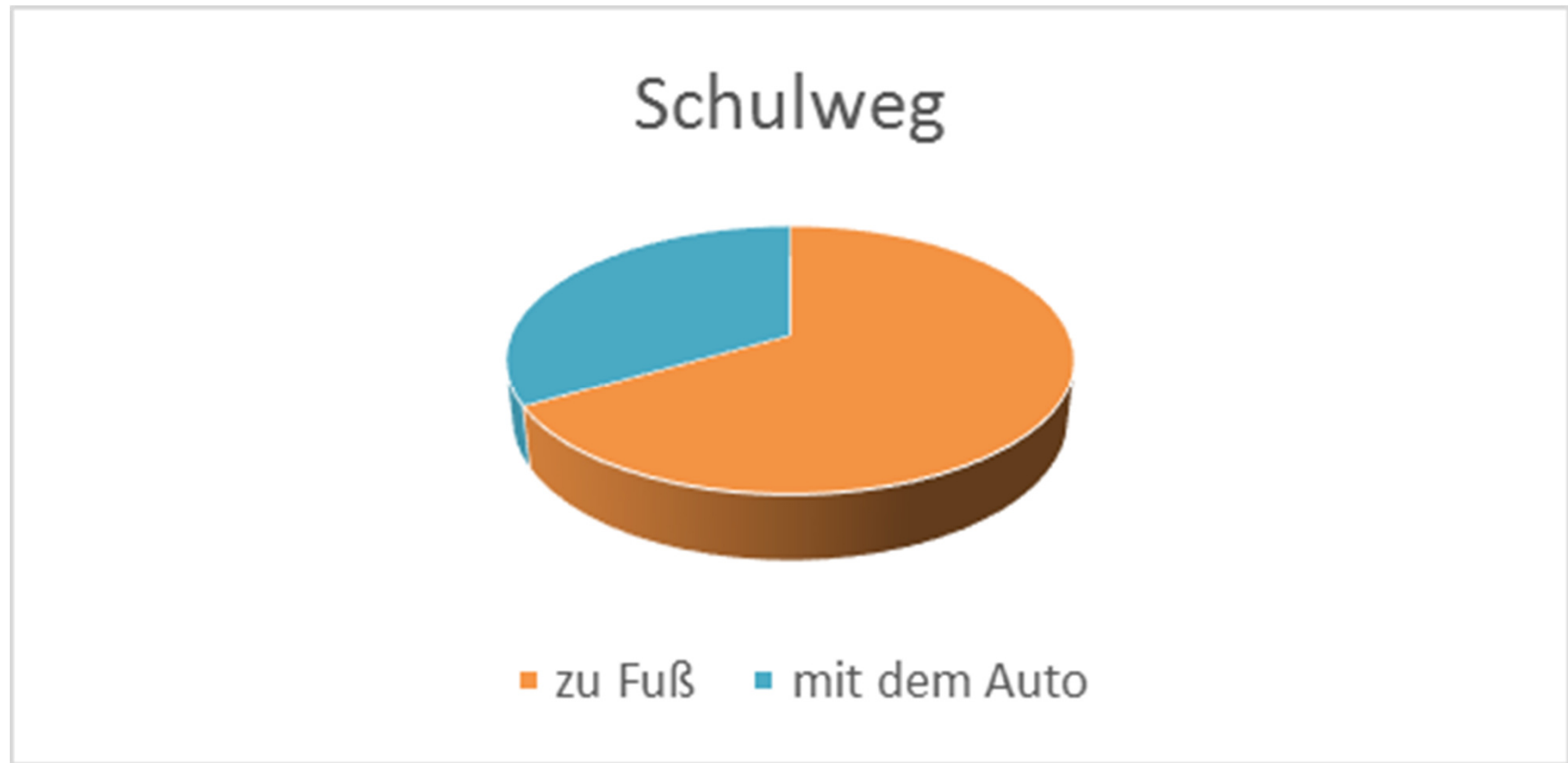
... nur ca. 50% der Kinder in der Freizeit Sport treibt & generell Spielaktivitäten gegenüber sportlichen Aktivitäten eine deutlich höhere Präferenz haben



... als regelmäßige Spielaktivität Bewegungsspiele ca. 4mal so häufig genannt werden wie elektronische Medien & Fernsehen; Bälle & Seile sind bevorzugte Spielmaterialien

... etwa gleich viele Kinder ihre Teilnahme als selbst- bzw. fremdbestimmt ansehen

... 66% der Kinder kommen zu Fuß zur Schule, 33% werden mit dem Auto transportiert



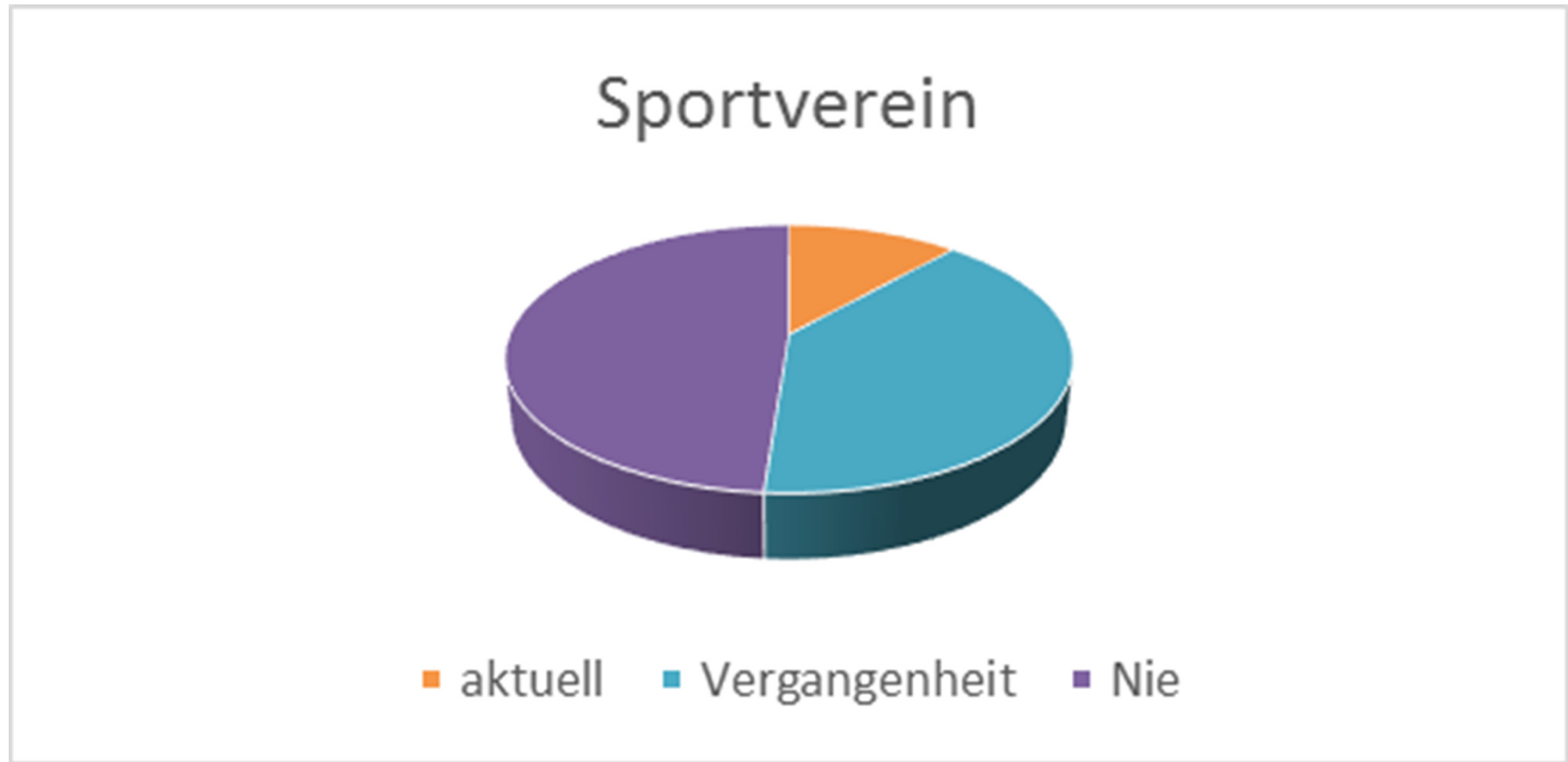
... über 60 % der Mütter & Väter sind nicht sportlich aktiv

Aktivität der Eltern



■ sportlich aktiv ■ sportlich passiv

12 % der Kinder sind aktuell Mitglied eines Sportvereins
37 % waren es früher
46 % niemals



42 % würden gern die Sportarten Fußball & Schwimmen im Sportverein ausüben



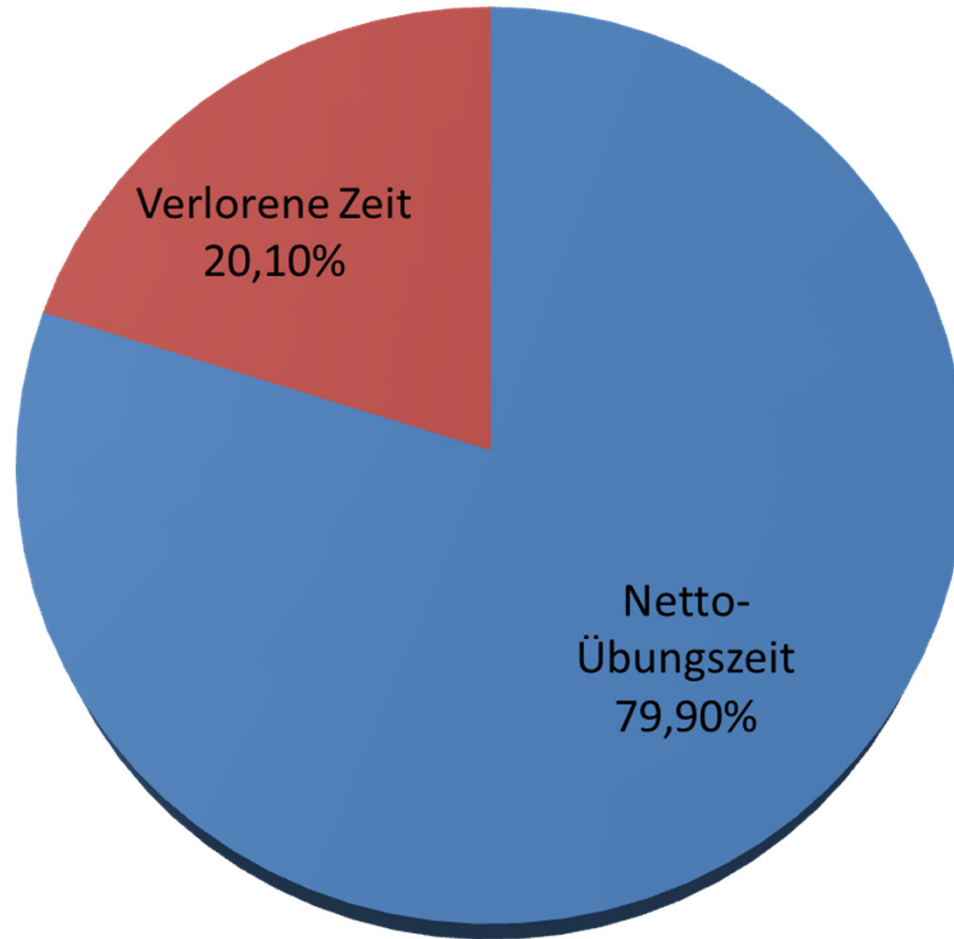
Im nächsten Schritt erfolgt ...

... die Zweitbefragung der bisher interviewten Kinder

... die qualitative Analyse der Interviewdaten mit Prüfung best. Hypothesen

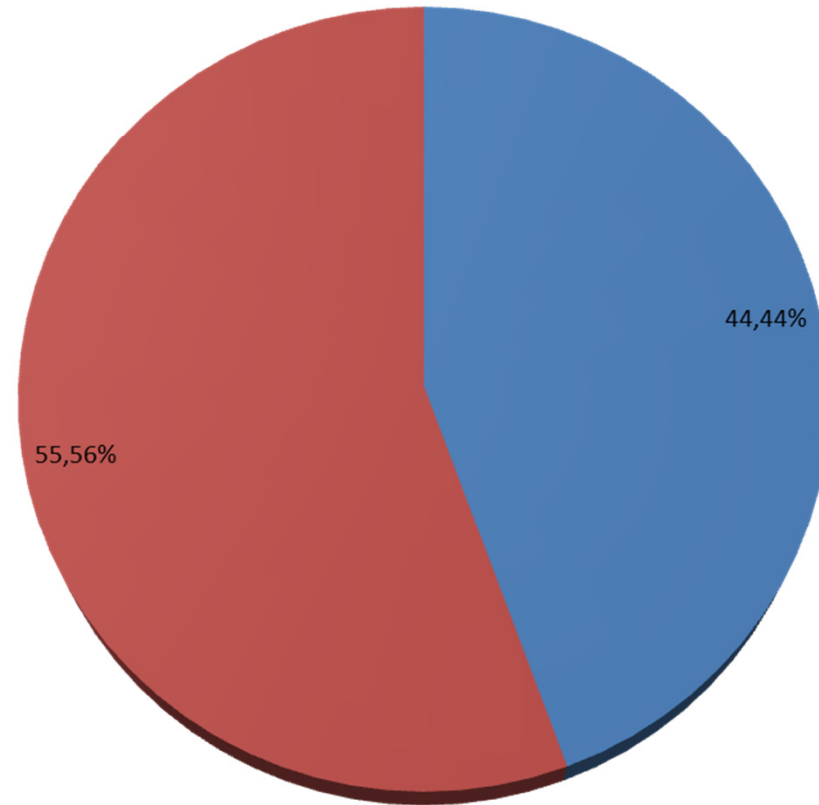
... die Auswertung zusätzlich durchgeführter Beobachtungen

Verteilung Zeit (%)

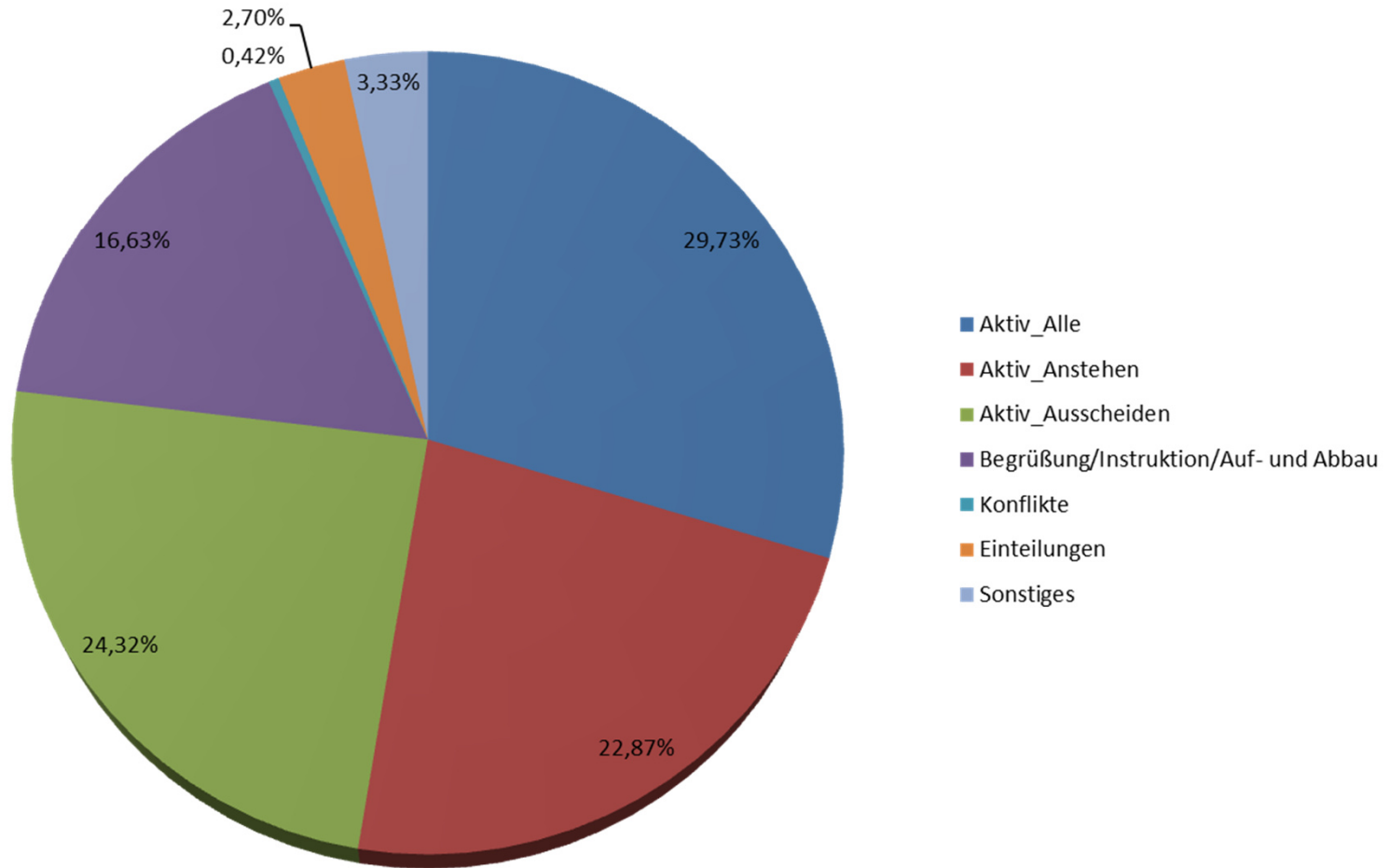


Verteilung Geschlecht (%)

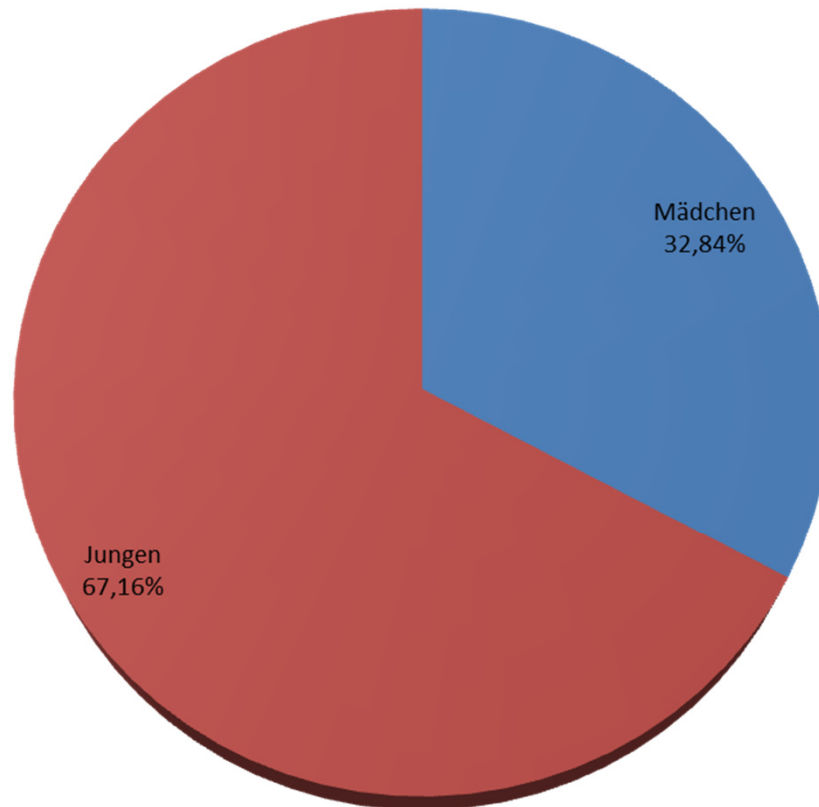
■ Mädchen ■ Jungen



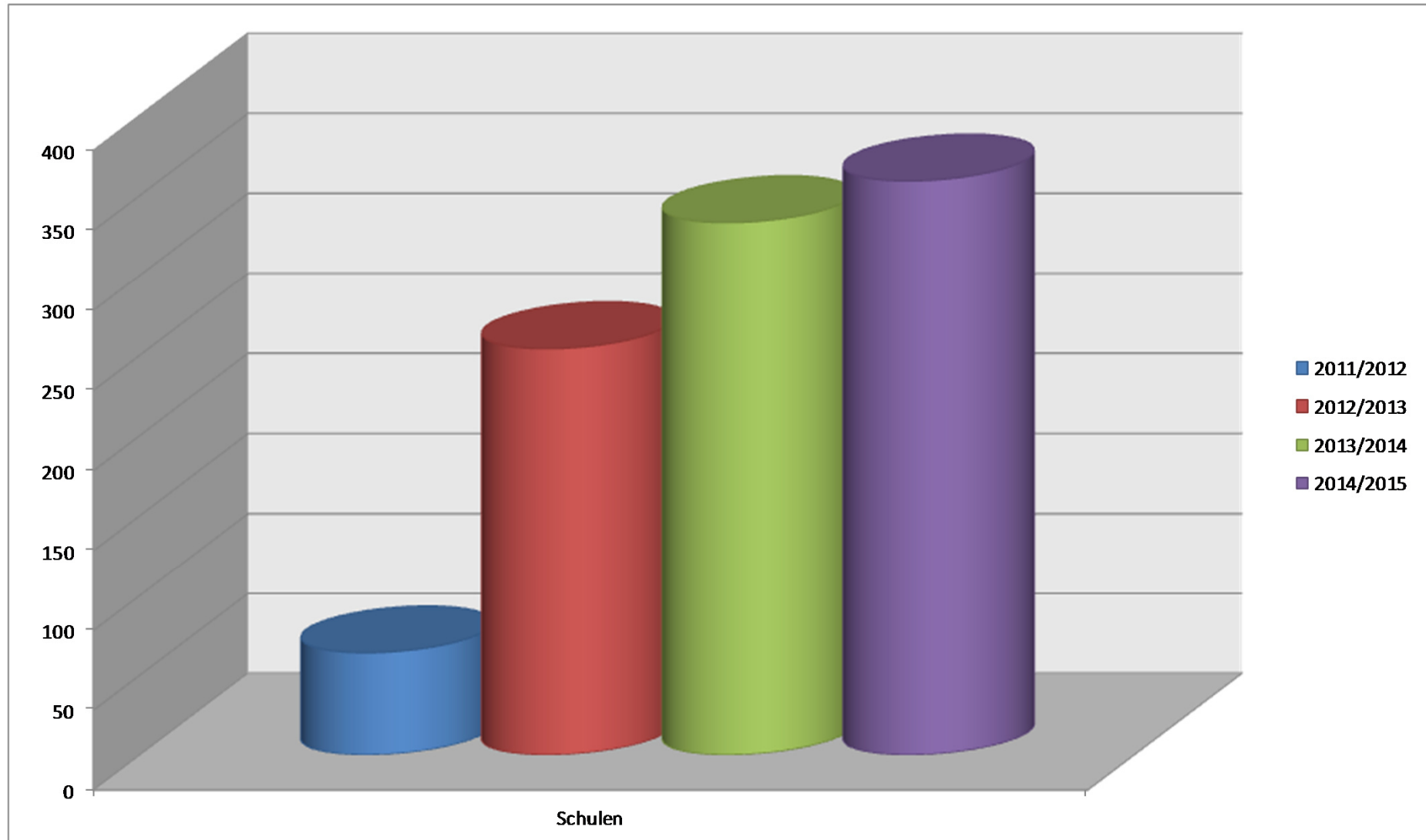
Verhältnis Aktiv/Passiv



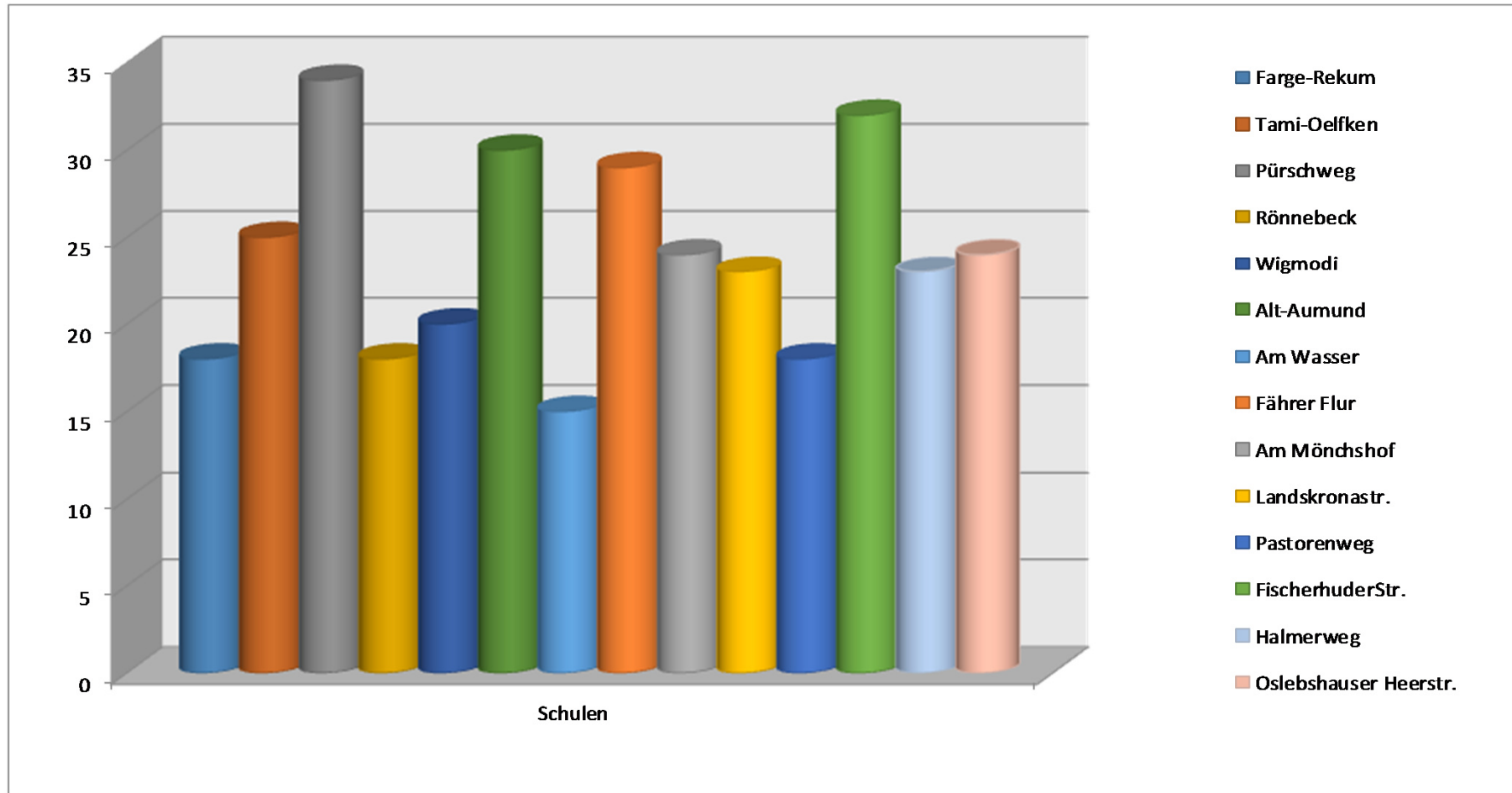
**Verteilung Geschlecht (%)
nur gemischte Gruppen (8/10)**



Allgemeine Schulauslastung



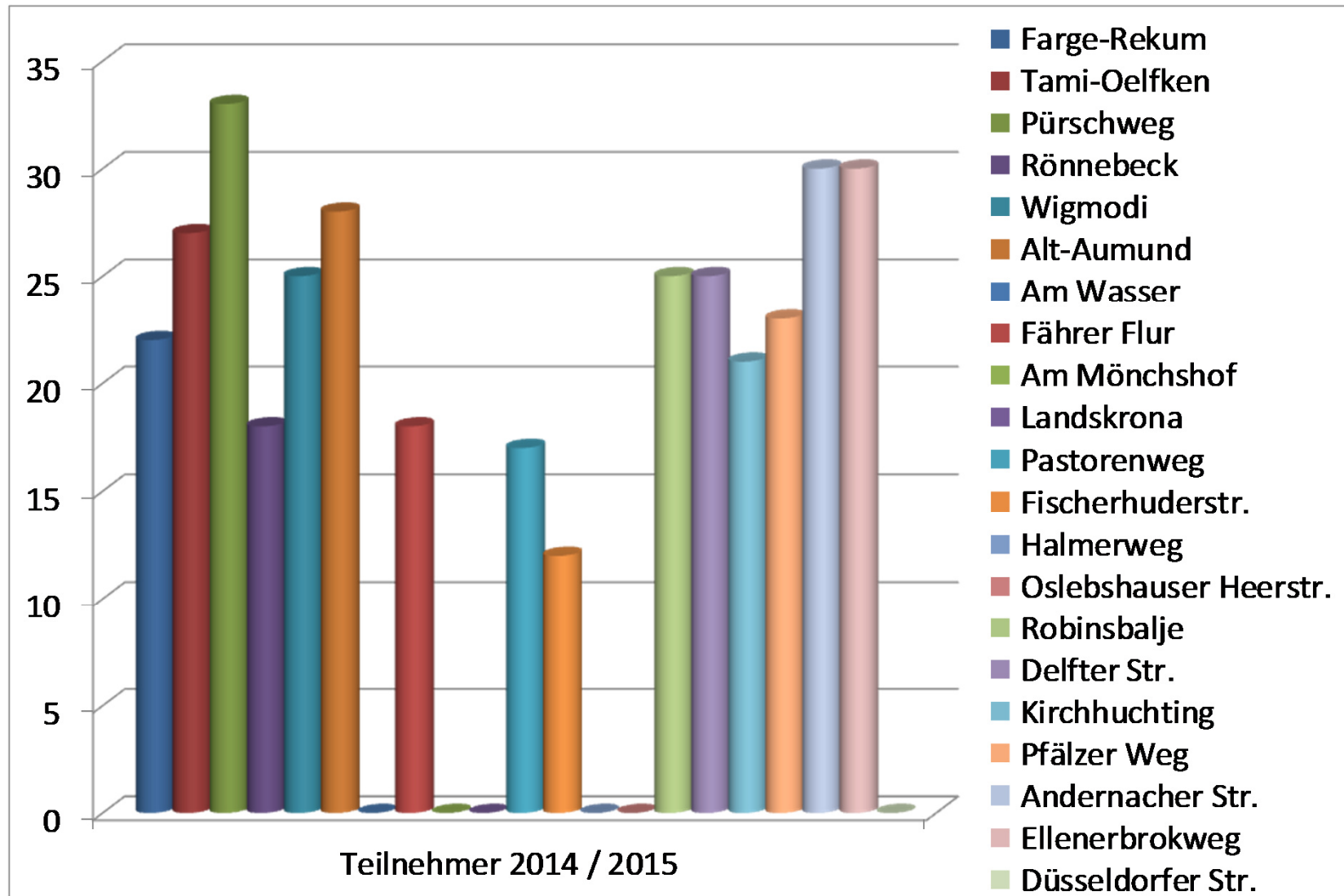
Auslastung Schulen 2013 / 2014



Vorausschau 2014/2015

- Ausweitung auf Osterholz-Tenever/Huchting: Delfter Str., Kirchhuchting, Düsseldorfer Str. Pfälzer Weg , Andernacher Str. , Robinsbalje Ellenerbrokweg
- Weitere Angebote
 - o Schwimmen
 - o Spielerisches Turnen
 - o Traumzeit – Entspannung für Kinder
 - o Handball
 - o Tanzen / Zumba
- Aktive Übungsleiter aktuell : 20 (inkl. 3 FSJler)
- Schulen zukünftig: 21
- Schüler im Projekt : ca. 630 (männlich / weiblich)
- Mitmachaktionen „Gesunde Ernährung“ in Kooperation von Schule und HKK in Planung in 90 minütigen Workshops mit den Kindern des Projekts (Kontakt zu „BesserEsser“ hergestellt)
- Projekterweiterung im Bereich Entspannung (Ideenfindung mit der HKK laufen bereits)
- Förderer im Projekt ab 2014 / 2015 im Bereich Evaluation: Lotto Bremen

Aktuelle Auslastung



Schuljahr 2014 / 2015

